

bedeutende computistische Handschriften wie Clm 14456. Mit drei Zeugen ist die *Collectio Dionysio-Hadriana* vertreten (Clm 14407, 14422, 14517). Für die Sammelhs. Clm 14508 ist die ausführliche Beschreibung bei Hubert Mordek, *Bibliotheca capitularium* (MGH Hilfsmittel 15, 1995) S. 339–342, nicht ausgewertet und nicht genannt, wohl aber die darin enthaltene Liste zur *Institutio sanctimonialium Aquisgranensis* bei Clm 14431. Das *Speculum virginum* des Peregrinus (Conrad?) von Hirsau wird S. 451 anonym angesetzt.

A. M.-R.

Katalog der griechischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München, Bd. 9: *Codices graeci Monacenses 575–650* (Handschriften des Supplements), beschrieben von Friederike BERGER (*Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Monacensis* 2, 9) Wiesbaden 2014, Harrassowitz, 377 S., ISBN 978-3-447-10192-9, EUR 148. – Die ältesten Stücke in diesem Katalog sind die unter Cod. graec. 610 gesammelten Fragmente (ein astrologischer Text aus dem 3., mehrere Bibelfragmente aus dem 4., ein Homer aus dem 5. Jh.). Der älteste erhaltene Codex ist das Tetraevangeliar aus dem späten 10. Jh. (Cod. graec. 594). 18 weitere Hss. datieren vor 1400, 13 zwischen 1400 und 1500. Es handelt sich zumeist um Liturgica.

A. M.-R.

Ulrike BAUER-EBERHARDT, *Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek, Teil 2: Von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis um 1540. Textband bzw. Tafelband* (Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München 6, 2, 1–2) Wiesbaden 2014, Reichert, 330 S. bzw. 318 S., 517 Abb., ISBN 978-3-95490-032-9, EUR 348 (im Schuber). – Der Katalog präsentiert 42 Hss. des 14., 127 des 15. und 10 des 16. Jh. sowie vier Hss. des 14. Jh. als Nachträge zum Bd. 6, 1 (vgl. DA 70, S. 679 f.). Auffallend häufig sind Hss. mit Werken des Ramon Llull vertreten, selbstverständlich Rechtshss. und humanistische Klassikerhss. Aus der Bibliothek Hartmann Schedels haben wir einen *Conciliator* des Petrus de Abano (Kat. 141). Hervorzuheben sind die Skizzenbücher von Mariano Taccola mit Gerätschaften, Maschinen und Waffen aus der ersten Hälfte des 15. Jh. (Clm 197, II und 28800, Kat. 179 f.) und die Geschichtsbücher des Leonardo Bruni (Kat. 183 u. 187) sowie das in Florenz entstandene *Itinerarium Clementis papae* (Clm 18201, Kat. 206), das über das Kloster Tegernsee nach München kam.

A. M.-R.

Daniela MAIRHOFER, *Medieval Manuscripts from Würzburg in the Bodleian Library, Oxford. A Descriptive Catalogue*, Oxford 2014, Bodleian Library, 855 S., Abb., ISBN 978-1-85124-419-5, GBP 200. – Der voluminöse Band bietet erstmals eine moderne Tiefenerschließung aller aus ehemals Würzburger Büchersammlungen stammenden ma. Hss. der Bodleiana, die bisher nur im Rahmen des Quarto-Katalogs der Bodleiana-Hss. von Coxe 1858 (bzw. in dessen Neuausgabe von 1973) in Form von Kurzkatalogisaten beschrieben vorlagen. Insgesamt werden 54 Hss. erfasst: eine aus der Rawlinson Collection (Ms. Rawl. G 163, auf unbekanntem Wege und zu unbekanntem Zeitpunkt von